

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 22. Dezember 2017 – Nr. 51/52



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Im Milchhüsli soll eine Käserei entstehen

Pierre Coulin, seit Anfang Dezember der neue Geschäftsführer des Milchhüsli, versucht mittels Crowdfunding 40'000 Franken zu sammeln. Damit will er im Raum hinter dem Laden eine Käserei einrichten. Ziel ist, dass er Milch aus der Region vor Ort verarbeiten und verkaufen kann. **Seite 3**

Die Hallensaison hat begonnen

Die Winterpause nutzen die meisten Fussballvereine – insbesondere die Nachwuchsabteilungen –, um an den zahlreichen Hallenturnieren in der Region teilzunehmen. So auch der FC Allschwil, dessen B2-Junioren beim Aquabasilea-Cup in Pratteln waren. **Seite 15**

Ein Blick zurück aufs Walderholungsheim

In der Rubrik «Ein Blick zurück» beschreibt Dorfhistoriker Max Werdenberg die Geschichte des Walderholungsheims Allschwil. Es wurde 1913 von Dorfarzt Max Doleschal gegründet und gehörte dem Samariterverein. **Seite 19**

Mit einem Allschwiler Baum ab in die Festtagssaison



Sie stehen im Zentrum Basels und bezaubern Einheimische und Touristen zugleich – gewachsen sind einige dieser grossen Christbäume – wir hier derjenige auf dem Münsterplatz – aber im Allschwiler Wald. Sie sorgen nun also auch ausserhalb der Gemeindegrenzen für Weihnachtsstimmung. In diesem Sinne frohe Festtage! Foto B. Schoeffel

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

**Die mit
de roote
Auto!**

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



**V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ**

**SONDERAKTION!
50%
Rabatt**



**V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP**

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



Frohe Weihnachten

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K_1209



Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem „GOLDEN JACK“ prämiert.

Number One

7X am Hochrhein

... ganz in Ihrer Nähe!

**Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden**

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

K_1208

Gewerbe

Via Crowdfunding zur Dorfkäserei im Milchhüsli

Der neue Geschäftsführer des Milchhüsli versucht mittels Crowdfunding Geld für das Einrichten einer Käserei aufzubringen.

Von Andrea Schäfer

Pierre Coulin, seit anfang Dezember Geschäftsführer des Milchhüsli, hat Grosses vor in der Liegenschaft: «Es ist das Ziel, dass man hier in Allschwil wieder eine Käserei hat», sagt der ausgebildete Käser strahlend. Im Raum hinter dem Laden, der aktuell noch als Lagerraum dient, soll das «Chäs-Chessi» einst unterkommen. Die Idee sei, dass im Milchhüsli – wie früher – wieder regionale Rohstoffe vor Ort verarbeitet und dann im Laden verkauft werden, erklärt Coulin. «Ich konzentriere mich auf Milchverarbeitung, da ich aus diesem Gebiet komme, und sehe, dass da in der ganzen Nordwestschweiz viel zu wenig gemacht wird im Vergleich zu Regionen wie Bern oder Luzern, wo es praktisch in jedem Dorf noch eine Käserei gibt.»

Schon über 100 machen mit

Um sein Ziel zu erreichen, lancierte Coulin Anfang Monat sein Projekt auf der Online-Crowdfunding-Plattform «Wemakeit»: 40'000 Franken sollen mittels Kleininvestitionen von interessierten Leuten gesammelt werden. «Wenn die 40'000 Franken zusammenkommen, dann wird die Käserei gebaut. Das steht schon fest», versichert Coulin. Die Gesamtkosten für den Umbau und die Einrichtung belaufen sich laut dem Käser auf insgesamt 100'000 bis 120'000 Franken. Klappt das Crowdfunding, müsse er dank eines privaten «Familiensponsors», der ebenfalls mithilft, keinen Kredit bei einer Bank aufnehmen. Er stellt zu-



Im Käsekeller unter den Ladenräumlichkeiten lagert Pierre Coulin schon seit einiger Zeit seinen selbsthergestellten Käse.

Fotos Andrea Schäfer

dem klar, dass jeder Investor etwas für sein Geld erhält. «Crowdfunding ist ja kein Sponsoring», so Coulin. «Ich kurble damit Umsatz an.»

Auf der Onlineplattform bietet der in Schönenbuch wohnhafte Familienvater verschiedene Deals für Investoren an: die ersten Mutschli aus der Käserei, ein Fondue oder Raclette, eine Käse- und Weindegustation, selber Käsen und mehr. Jeder kann live mitverfolgen, wie viel Geld bereits zusammengekommen ist. Stand Mittwochmittag haben sich bereits 109 Personen beteiligt und insgesamt über 24'800 Franken investiert. Da die Plattform nur eine Laufzeit von 30 Tagen erlaube, bleibt den interessierten Allschwilern nur noch Zeit bis am 5. Januar, um mitzumachen.

«Viele Leute sagen «du spinnst, mach auf keinen Fall eine Käserei auf», erzählt Coulin. «Ich bin aber hundertprozentig überzeugt, dass es funktioniert.» Es gebe Kunden, die bereit sind, für regionale Produkte von hoher Qualität einen höheren Preis zu zahlen, ist er sich sicher. Das Kundenpotenzial im nahen Basel ist ein weiterer Faktor,

weshalb Coulin fest ans Gelingen seines Projekts glaubt.

Eine Käserei vor Ort sei von Anfang an sein Ziel gewesen, erklärt der studierte Agronom, der während des Studiums die Käserausbildung absolvierte und später lange eine Käserei im Bündner Oberland geleitet hat. Seit anderthalb Jahren ist er in der Region Basel tätig und käst in einer mobilen Käserei, direkt auf Bauernhöfen. Aktuell auf einem Biohof im jurassischen Soyhières. Seinen Käse, den er an Märkten in der Region verkauft, lagerte er bereits vor der Übernahme des Milchhüsli von der Milchgenossenschaft im Keller unter dem Laden. Der unscheinbare Raum sei ein «wunderschöner Käsekeller» mit idealer Feuchtigkeit und Temperatur.

Eröffnung im Februar?

Bei der Umwandlung des Lager-raums zur Käserei müssen laut Coulin der Boden, die Wände und die Decke sowie die sanitären und elektrischen Installationen neu gemacht werden. Die Einrichtung soll einen kleinen Pasteur (zum Beispiel zur Herstellung von Joghurt, Ricotta oder Quark), eine Buttermaschine, eine Zentrifuge (zur Trennung der Milch in Rahm und Magermilch), Chromstahl-Tische, einen Waschbereich und nicht zuletzt einen Käsekessel umfassen. Gelingt die Crowdfunding-Aktion, soll bereits im Januar mit dem Umbau begonnen werden. Die grosse Eröffnung ist laut Coulin im Februar geplant – nach der Fasnacht.

Mehr zum Crowdfundingprojekt: www.wemakeit.com/projects/dorfkaeserei-allschwil

Kolumne

Schokovegane Weihnachten

Von Philipp Hottinger



Weihnachten ohne Brunzli? Brunzli ohne Schoggi? Für mich jedenfalls undenkbar. Auch Veganerinnen

und andere Biogurus können offenbar der süssen weihnächtlichen Versuchung nicht widerstehen. Die nachhaltige Lösung lautet: vegane Schokolade. Was isst man da genau? Echt vegane, politisch korrekte Schokolade enthält Folgendes: Erstens, auch für «Laien» plausibel, dürfen keine tierischen Produkte drin sein, also keine Milch, Butter, Rahm oder Eier. Schokolade mit einem Kakaanteil von mehr als 60 Prozent gilt als «unverdächtig». Diese Verkaufsstrategie verfolgen die grossen Schweizer Detailhändler. Für sie gilt die Faustregel «Vegan gleich Produkt X minus tierische Zutaten».

Liest man, zweitens, aber die einschlägigen Websites (zum Beispiel «www.vegan-news.de»), verlangt «vegan» einiges mehr. Stichwort «Fair trade». Sind die weiteren Zutaten politisch korrekt, also superbio aus nachhaltiger strengst kontrollierter Produktion? Lecithin (E 322), auch pflanzliches aus Soja, geht gar nicht. Ebenso wenig Palmöl, die kulinarische Todsünde schlechthin. Der Zucker muss mindestens «Rohrohrzucker» sein. Die Nüsse und Mandeln stammen zwingend aus dem Bioladen.

Schliesslich, drittens, der heikelste Punkt: Überzeugte Veganerinnen und Veganer trauen niemandem. Kontrolle ist besser. Die beste, mega-vegane Schoggi muss man eigenhändig zusammenmischen. Dabei spart man nachhaltig auch gleich noch die Verpackung!

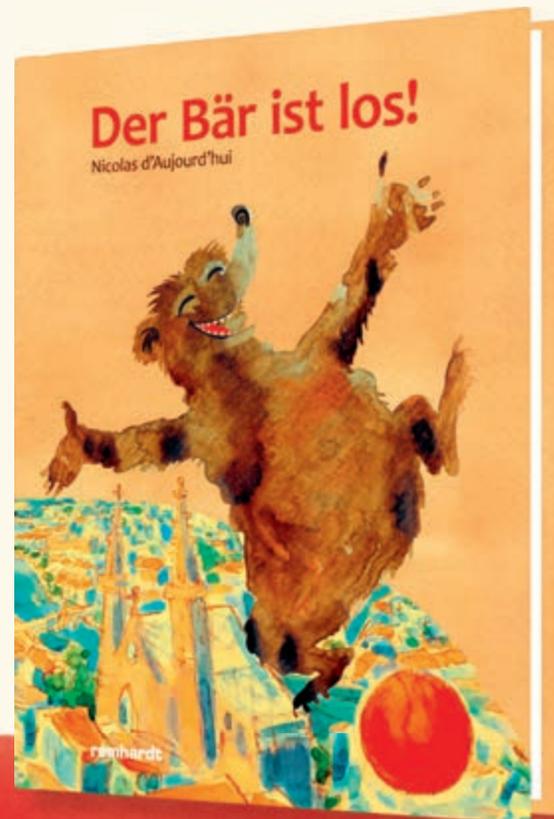
Und was ist nun mit den veganen Brunzli? Ich habe bei «evas-apples.ch» ein Rezept gelesen. Man nehme «Mascao Noir Orange»-Bitterschokolade und mische «Mandelmus», «Medjool Datteln» sowie «Reisdrink» oder «Haferdrink» hinzu. Liest sich gesund, ist aber nicht wirklich sexy. Und von meinem geliebten Kirsch fehlt jede Spur!



Im Raum, der heute noch als Lager dient, soll so bald wie möglich eine kleine Käserei eingerichtet werden.

reinhardt

Ein fantasievolles Bilderbuch
über fremde
Kulturen,
Freundschaften,
Integration
und Heimat



Nicolas d'Aujourd'hui
Der Bär ist los!
56 Seiten, Hardcover
CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-2243-0

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Top 5
Belletristik

1. **-minu**
[1] Frikadellen sind out
Kolumnen | Reinhardt Verlag
2. **Yvette Kolb**
[4] Die Dachkatzen
vom Basler Marktplatz
Roman | Verlag Johannes Petri
3. **Helen Liebendörfer**
[3] Ja und Amen? – Hermann
Hesses Mutter Marie
Historischer Roman |
Reinhardt Verlag
4. **Didier Conrad,
Jean-Yves Ferri**
[5] Asterix in Italien
Comic | Egmont Ehapa
Comic Collection
5. **Daniel Kehlmann**
[-] Tyll
Roman | Rowohlt Verlag



Top 5
Sachbuch

1. **Zoo Basel**
[1] Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
2. **Basel geht aus!**
[3] 2018
Restaurantführer |
Gourmedia AG
3. **Prozentbuch Basel**
[-] 2017/2018
Gutscheinbuch |
pro100 network schweiz
4. **Martin Suter,
Stephan Eicher**
[-] Song Book
Buch + CD | Diogenes Verlag
5. **Saïda Keller-Messahli**
[-] Islamistische Drehscheibe
Schweiz
Politik | NZZ Libro Verlag



Top 5
Musik-CD

1. **Cecilia Bartoli &
Sol Gabetta**
[1] Dolce Duello
Klassik | Universal
2. **Daniil Trifonov**
[2] Chopin Evocations
Klassik | DGG
3. **Taylor Swift**
[-] Reputation
Pop | Universal
4. **Bob Dylan**
[-] Trouble No More
Sony
5. **Anouar Brahem**
[5] Blue Maqams
Jazz | ECM



Top 5
DVD

1. **Emil 19 – Emil für Kids**
[1] Schweizer Dialekt
und Hochdeutsch
Sketches | Edition E
2. **Valerian**
[4] Cara Delevingne,
Dane DeHaan
Spielfilm | Rainbow
3. **Die göttliche Ordnung**
[2] Marie Leuenberger,
Ella Rumpf
Spielfilm | Impuls
4. **Monsieur Pierre
geht online**
[-] Pierre Richard,
Yaniss Lespert
Spielfilm |
Indigo Musikproduktion
5. **Dancing Beethoven**
[-] Béjart Ballet Lausanne
Dokumentation | Arsenal



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Primarschule Allschwiler Schüler singen im Musical Theater

Die Kinder der Klasse 4b des Schulzentrums erzählen von ihrem grossen Auftritt im Basler Musical Theater.

Von der Klasse 4b*

Am zweiten Adventssonntag fand das Weihnachtskonzert «Niño Lindo» im Musical Theater Basel statt. Die Klassen 4a und 4b aus dem Schulzentrum Neuallschwil sangen mit über 20 anderen Klassen und dem First Classics Orchestra in einem riesigen Chor. Wir waren aufgeregt, aber gemeinsam mit den anderen Klassen ging es besser und die Nervosität wurde bald kleiner. In der Hauptprobe hat der Chor zum ersten Mal überhaupt gemeinsam gesungen. Es waren schon einige Zuschauer da. Zuerst wurden alle Instrumente vorgestellt: Es hatte Blas-, Streich- und Schlaginstrumente und eine Harfe. Die Musizierenden spielten direkt vor uns auf der Bühne. Wir haben alle zwölf Lieder geprobt, die wir drei Monate lang geübt hatten. Ein Mädchen ist in Ohnmacht gefallen, weil es wegen den Scheinwerfern extrem



Beim Konzert im Musical Theater waren zwei Klassen aus Allschwil dabei.

Foto zVg

heiss war. Die Luft war stickig und wir mussten ganz eng zusammenstehen. Ein paar Kinder haben sich wegen Schwindel hinsetzen müssen. Beim Konzert sassen dann über tausend Zuschauer im Saal. Die Musizierenden haben ihre Instrumente gestimmt und wir haben unser ganzes Repertoire vorgetragen. Wir sangen in fünf verschiedenen Sprachen: Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch und Spanisch. Dank dem professionellen Dirigenten haben wir die Einsätze nie verpasst und uns sicher gefühlt. Das Publikum war begeistert. Aber

es ist wieder ein Knabe in Ohnmacht gefallen. Am Schluss wurden alle Klassen einzeln vorgestellt und die Lehrkräfte erhielten eine Rose. Das Publikum hat zwei Zugaben verlangt: «Une fleur m'a dit» und «Los Pesces en el Rio», zwei unserer Lieblingslieder. Alle haben im Takt mitgeklatscht. Beim letzten Lied klatschte ein verkleideter Papagei fröhlich mit. Nach dem Konzert fuhren wir alle müde und glücklich mit unseren Eltern nach Hause. Es war ein unvergessliches Erlebnis.

*Schulzentrum Neuallschwil

Primarschule

Weihnachtssingen im Gartenhof

Es weihnachtete auch im Schulhaus Gartenhof. In den Adventswochen trafen sich alle Schülerinnen und Schüler und alle Lehrkräfte des Schulhauses Gartenhof im Saal und sangen gemeinsam Weihnachtslieder, welche in den Klassen seit Wochen fleissig eingeübt worden waren. Der Gesang wurde musikalisch durch das Flöten- und Bongospiel der Sechstklässler sowie durch Gitarren- und Celloklänge begleitet. Ob leise und besinnlich oder laut und energiegeladener, die Kinder waren bei jedem Lied begeistert dabei.

Auf diese Weise wird eine Tradition, welche in den Schulhäusern Gartenstrasse und Bettenacker jahrelang zelebriert wurde, ein fester Bestandteil im Jahresprogramm vom gemeinsamen Schulhaus Gartenhof. Zum ersten Mal waren auch die Eltern herzlich eingeladen, dem gemeinsamen Musizieren beizuwohnen. Als feierlicher Höhepunkt wird heute beim letzten Adventssingen eine spannende Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Die Schreibern freuen sich über diese besinnlichen Zusammenkünfte und wünschen allen Allschwilerinnen und Allschwilern im Namen des gesamten Kollegiums ein frohes Weihnachtsfest.

Nathalie Studer und Stefanie Vogt
für das Kollegium Gartenhof

«Jeder Rappen zählt»



Schülerinnen und Schüler aus zehn Klassen Textiles Werken (hier im Bild Mädchen der Klasse 2 Ea und 2 Ec) verkauften am vergangenen Freitag vor dem Letten-Einkaufszentrum diverse selber hergestellte «Bijous». Dank dem grossen Interesse der Allschwiler Bevölkerung an diesen Artikeln und vielen Spenden freuen sich die Jugendlichen und ihre Lehrerinnen, dass sie im Namen der Sekundarschule Allschwil stolze 1500 Franken auf das Konto von «Jeder Rappen zählt» einzahlen können. Die Spendenaktion findet in diesem Jahr zum Thema «Bildung – Eine Chance für Kinder in Not» statt.

Simone Hochstrasser und Gaby Baur,

Lehrpersonen Sekundarschule Allschwil, Foto Bernadette Schoeffel

Weihnachten

Gratisbäume für Allschwiler Bürger

AWB. Allschwiler Bürgerinnen und Bürger erhalten auch dieses Jahr wieder einen Gratisweihnachtsbaum (Fichte). Die Ausgabe der Bäume findet ausschliesslich morgen Samstag, 23. Dezember, zwischen 8 und 10 Uhr auf dem Schulhof des Schulhauses Schönenbuchstrasse statt.

diesen Anlass erweitert wurde – wunderschöne Weihnachtslieder singen. Die zauberhafte Aufführung findet an Heiligabend von 17 bis 18 Uhr im Familiengottesdienst statt. Kommen Sie vorbei, alle sind herzlich willkommen.

Pascale Michel,
Musikschule Allschwil

Weihnachtsprojekt des Kinderchores

Die Musikschule Allschwil und die reformierte Kirchengemeinde haben mit Mädchen und Buben im Alter von sechs bis zehn Jahren ein gemeinsames Weihnachts-Kinderchor-Projekt auf die Beine gestellt, welches am kommenden Sonntag, 24. Dezember, in der Christuskirche an der Baslerstrasse 224 aufgeführt wird. Bei dieser Kollaboration wird ein grosser Kinderchor unter der Leitung von Annemarie Gutbub – der extra für

Kirchenchor singt zu Weihnachten

Der Kirchenchor St. Peter und Paul singt am Weihnachtstag um 10 Uhr die kleine Orgel Solomesse «Missa brevis Sancti Joannis de Deo» von Joseph Haydn (1732–1809), das «Transeamus usque Bethlehem», «Freu dich Erd und Sternenzelt» und «O du fröhliche» mit Überstimme. Der Kirchenchor wünscht allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr. Das gleiche Programm erklingt nochmals am 7. Januar um 10 Uhr zur Epiphanie.

Anita Bingesser,
Kirchenchor St. Peter und Paul

Brandheisse Tipps zum Weihnachtsfest



Folgende Sicherheitsmassnahmen sind zu beachten!

- ★ Stellen Sie Kerzen und Adventskränze auf eine nicht brennbare Unterlage
- ★ Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest
- ★ Sorgen Sie beim Aufstellen für einen sicheren Stand des Baumes
 - ★ Achten Sie auf genügend Abstand der Kerzen zu brennbaren Materialien
- ★ Verwenden Sie nicht brennbares Dekorationsmaterial
 - ★ Löschmittel bereithalten
- ★ Nach Silvester Kerzen an Adventskränzen oder am Weihnachtsbaum nicht mehr anzünden

**Wenn's trotzdem brennt: Tel. 118 oder 112
alarmieren – retten – löschen**

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage!

Gebäudeversicherung Basel-Stadt



Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

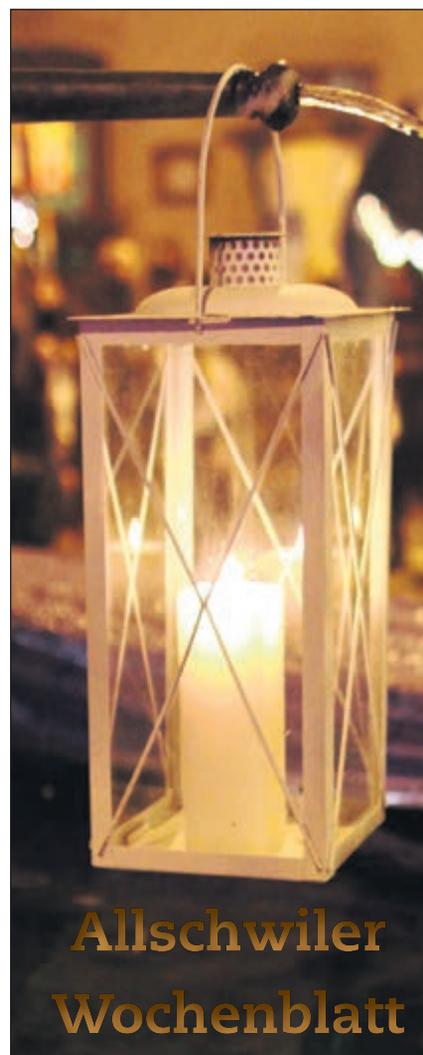
Achtung! Antik 2000 kauft
Kaufe Pelze, zahle CHF 300–5000,
sowie Möbel, Orientteppiche, Ölgemälde,
Schreib- und Nähmaschinen, Porzellan
und Goldschmuck, Silberwaren sowie
Luxusartikel jeglicher Art.
Seriose Abwicklung – sprechen Sie mit
Frau Paluna, Tel. 076 638 88 86
Termin nach Vereinbarung

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

Kaufe Gebrauchtwagen
K_1330
Motorräder, Busse und Lieferwagen. Alle
Marken und Jg., auch für Export. Gute Bar-
zahlung, gratis Abholung. 076 334 16 86
(auch Sa+So) mansour.handel@gmail.com

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate



**Allschwiler
Wochenblatt**

Leserbriefe

Nein zu No Billag

Zu sagen, dass es bei No Billag nur um Gebühren gehe, ist Schönfärberei. Es geht um die Demokratie als solche und darum, dass gebührenfinanzierte Sender ohne überzeugende Alternative vollständig abgeschafft werden. Medien stellen in unserem Staat eine tragende Säule dar, die nicht fahrlässig zum Spielball der Spekulanten werden dürfen. Wenn die Initiative durchkommt, herrscht in der Medienlandschaft das Recht des Stärkeren. Wer diese Aufgabe, ausgewogene Information der Bürger, im Endeffekt wahrnimmt, kann diskutiert werden. Aber an der Zielvorgabe darf nicht gerüttelt werden. Es braucht beides: Einen guten Service public und private Medien, die gemeinsam für eine ausgewogene Information der Bevölkerung sorgen. Ein Wegfall der gebührenfinanzierten Sender würde das ganze Mediensystem schwächen. Umfassende Information in allen Regionen ist für Private nicht lukrativ und kann auf dem freien Markt nicht finanziert werden. Die Diskussion

über die Zukunft der Medien ist wichtig. Aber die No-Billag-Initiative folgt der absurden Logik, sein Haus abzureissen, bevor man weiss, wo man in Zukunft wohnt. Wer das tut, wird lange Wind und Wetter ausgesetzt sein. Darum setze ich mich am 4. März 2018 für ein Nein zu No Billag ein.

*Christian Stocker Arnet,
Einwohnerat SP*

Konzerthalle ist kantonal schutzwürdig

Ein peinliches Eigengol haben sich da die Allschwiler Ratsleute an der Budgetsitzung geleistet, indem sie den Abbruchkredit von einer guten halben Million für die Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse absegnet haben. Denn sie gehört laut Baselbieter Bauinventar BIB zu den kantonal zu schützenden Bauten (jajawohl kantonal, nicht bloss kommunal). Sie ist eines von bloss drei bis vier Denkmälern, die noch nicht formell geschützt sind. Aber von kulturverständigen Menschen zwingend geschützt werden müssten. Denn sie gehört laut zwei – den Behörden wohl bekannten – Gutachten des erfahrenen Architektur- und Bauhistorikers Othmar Birker (Arisdorf) zu den ganz wenigen Bauten, die im Art-déco-Stil entstanden sind (1925/26), der mit liebevoll und originell gestalteten Details zum Ausdruck kommt. Auch aus kulturhistorischen Gründen («Volkshalle» eines aufgeschlossenen Bürgertums) ist seine Erhaltung dringend angezeigt. Sollten die Allschwiler aus Geldgier

oder Prestigegründen tatsächlich dieses hochrangige Denkmal flachlegen, müssten sie zumindest auch Spott und Häme der punkto Architektur-Kennntnis besser gebildeten Nachbargemeinden über sich ergehen lassen, die ähnliche Objekte mit einer Selbstverständlichkeit zu Bijoux aufgewertet haben. Architektur ist eben nicht gleich Riegelhaus. Blamieren wir uns also nicht!

Lukas M. Stoecklin

Standesinitiative gegen Radikalabbau

Der Landrat hat an seiner letzten Sitzung eine Standesinitiative der SP gegen die Schliessung von Postfilialen angenommen. Sechs der 27 im Baselbiet verbliebenen Poststellen sollen bereits in naher Zukunft geschlossen werden, schweizweit sind es Hunderte. Gegen diese Absichten der Post macht nun die SP mobil. Gemäss Postgesetz muss für 90 Prozent der Bevölkerung innert 20 ÖV-Minuten eine Poststelle erreichbar sein. Die Initiative fordert, dass diese Bedingung enger gefasst wird. Sie soll nicht für die ganze Schweiz, sondern für jede Region einzeln gelten. Damit wird verhindert, dass die 90-Prozent-Regel in einzelnen Regionen verletzt wird. Die SP wehrt sich nicht gegen den Strukturwandel. Der Erhalt einer Poststelle ist nicht heilig, sofern sich mit einem neuen Angebot die Dienstleistung verbessert. Momentan sieht es jedoch nur nach Abbau aus und dieser erfolgt viel zu schnell. Die Initiative fordert einen geordneten Plan. Nun

wird im Bundesbern das Thema Post und Service Public erneut diskutiert werden müssen.

Andreas Bammatter, SP Landrat

Nein zum Allschwiler Freudenhaus

Vor einigen Wochen fand ich eine Werbeanzeige in meinem Briefkasten. Diese Woche bemerkte ich Werbeschaltungen auf den sozialen Netzwerken. Es wird die Eröffnung eines einschlägigen Lokals mit dem Namen «Secret Garden» beworben – und dies mitten in unserem schönen Allschwil! Gerade in einer Zeit, in der eine weltweite Sexismus-Debatte geführt wird und überall vom Feminismus berichtet wird, finde ich es enorm fragwürdig, einen solchen Betrieb in Allschwil zu beherbergen. Ist dies das angestrebte Wachstum? Sicherlich auch ein solcher Betrieb bringt einer, in finanziellen Nöten steckenden, Gemeinde Steuereinnahmen. Trotzdem finde ich – salopp gesagt – ein solcher Betrieb ist einfach nur abscheulich und einer stolzen Gemeinde unwürdig! Nicht nur als Vater von zwei Kindern, welche zukünftig dubiosen Gestalten auf dem Schulweg begegnen müssen, sondern auch als besorgter Bürger spreche ich mich gegen das horizontale Gewerbe in unserem Dorf aus. Ich erwarte von den Behörden, dass die Ansiedlung dieses Gewerbes mit allen Mitteln verhindert wird und fordere die Politik auf, unsere christlichen Werte hochzuhalten.

Samuel Meier

Leserbriefe

Die maximale Länge von Leserbriefen beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Der Inhalt sollte sich auf ein lokales Thema beziehen. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation.

Parteien

2017 ist vorbei – 2018 steht vor der Tür

In Kürze ist das Jahr zu Ende und so fragen wir uns oft: Was war gut, was wäre wenn und so weiter. Als sozialdemokratische Partei messen wir uns am Wohl der Gesellschaft und ihrer Solidarität. Sichtbar wird dies auch in politischen Aktionen.

So hat die SP die Initiative «Wohnen für alle» eingereicht, die zahlbaren Wohnraum für Junge, Singles, Familien und ältere Menschen schaffen soll. Es soll gezielt Wohnraum entstehen, in dem alle Generationen nebeneinander und miteinander wohnen können. Während die Krankenkassen-Prämien in den letzten Jahren deutlich stiegen, kürzte die rechte Mehrheit im Baselbiet fast 30 Millionen bei den Prämienverbilligungen. Das

muss ändern: Mit der Initiative sollen 10 Prozent des Haushaltseinkommens dafür reichen, die Prämien zu bezahlen.

Die SP Baselland erwartet von der Regierung aufgrund der Dringlichkeit des Anliegens – über 5400 Unterschriften in nur einer Woche –, dass möglichst zeitnah eine Vorlage vorhanden ist. Beide Anliegen kommen im 2018 vors Volk. Gegenwärtig werden Unterschriften für die 99-Prozent-Initiative gesammelt. Die Initiative sieht vor, die Kapitaleinkommen des reichsten Prozents, wie Dividenden oder Zinsen, über einem festzulegenden Beitrag höher zu besteuern.

Mit den zusätzlichen Einnahmen sollen diejenigen, die hart für ihr Geld arbeiten – also die anderen 99 Prozent – entlastet werden; beispielsweise durch eine Senkung der Steuern auf tiefe und mittlere Löh-

ne, der Krankenkassenprämien oder billigere Kinderkrippen. In diesem Sinne wünschen wir uns solidarische Weihnachtstage und danken allen für ihr Engagement für das Wohl aller in unserer Gesellschaft. Wir sehen uns im 2018.

Vorstand SP Allschwil

Weihnachtspost von der CVP

Dunkel ist es in den Strassen, viele Lichter leuchten an den Fenstern und überall duftet es nach Weihnachtsgebäck. In Gedankenschwelen wir in Kindserinnerungen und wünschen uns diese herrliche Zeit jedes Jahr aufs Neue zurück. Weihnachten soll für uns alle die Zeit der Liebe, Hoffnung und Freude sein. Rücken wir zusammen und lassen unsre Seele baumeln. Gönnen Sie sich etwas Ruhe und geniessen die

Weihnachtszeit zusammen mit Ihren Lieben. In diesem Sinne wünscht Ihnen die CVP Allschwil von ganzem Herzen ein frohes Fest.

Evelyne Roth,

Vorstand CVP Allschwil/Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Winter

Kurzer Schneezauber

asc. Endlich hat es auch mal in tieferen Lagen geschneit! In den letzten zwei Wochen liess Frau Holle bei zwei winterlichen Intermezzos die Schweiz bis ins Flachland im weissen Kleid erstrahlen. Der Schneefall sorgte auf Strasse und Schiene zwar jeweils für einiges Chaos, fürs Auge war die Winterlandschaft aber eine Freude. Das AWB hat die weisse Pracht in Allschwil fotografisch festgehalten – zum Glück – denn wie so oft hielt sie nicht lange an. Auch dieses Jahr gibt es für die Allschwilerinnen und Allschwiler zu Hause keine weissen Weihnachten – das Feiern geht ja zum Glück aber auch ohne Schnee.

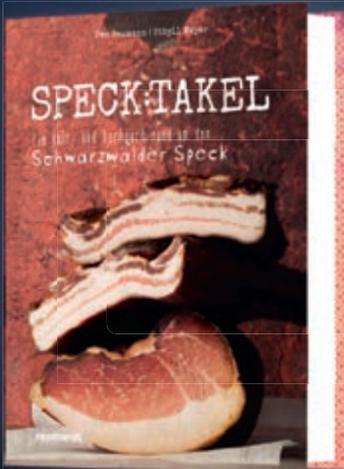


Dorfplatz, Wald, Schönenbuchstrasse und das Velo am Gartenbag (von oben links nach unten rechts) – alles erstrahlte in Weiss. Im Dezember war Frau Holle zweimal auch in Allschwil fleissig. Leider hielt der Schnee jeweils nicht lange und verflüchtigte sich rasch wieder. Fotos Bernadette Schoeffel



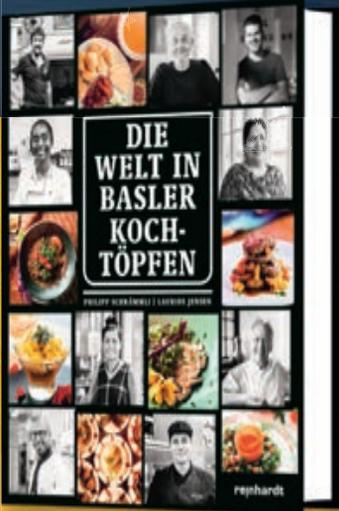
Weihnachten

Neuerscheinungen IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



Uwe Baumann/Sibyll Mayer
Specktakel
Ein Kult- und Kochbuch rund um den Schwarzwälder Speck
200 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2154-9





Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen
200 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6

**Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch**



DIE WELT, IN DER WIR LEBEN WERDEN

Wie werden wir in 15 Jahren leben? Der Grosskonzern Siemens ist dieser Frage nachgegangen und hat eine ausführliche Studie vorgestellt. Auf mehr als 300 Seiten werden auch zwei Szenarien skizziert, wie die Welt aussehen kann. Die Zeitschrift «Spiegel» hat die zwei Szenarien so zusammengefasst:

Szenario Nummer 1 ist das gemächlichere. Seine Bewohner verlangen eher nach Beständigkeit als nach wirtschaftlicher Dynamik und Innovation. Sie schaffen sich Freiräume von ihrer technisierten Umgebung und nehmen eine Stagnation der europäischen Wirtschaft in Kauf. Ein erstarkter Staat sorgt ausgiebig für Bildung, Sicherheit und gesundheitliches Wohl seiner Bürger. Und: Beide Geschlechter sind auf allen Füh-

rungeebenen gleich vertreten. Die Kehrseite des gemütlicheren Wirtschaftens liegt darin, dass viele Familien Zweit- oder Drittjobs brauchen, «um den Lebensunterhalt zu bestreiten». Unternehmen müssen sich auf «preiswerte Produkte und Dienstleistungen» fokussieren. Eine wichtige Rolle kommt angesichts der weithin erwarteten Steigerung des Durchschnittsalters dem Gesundheitswesen zu. In Szenario 1 hängen die Menschen an ihren ethischen Werten, daher tragen sie willig ein solidarisches Gesundheitssystem. Andererseits setzt die verbreitete Ethik der medizinischen Innovation Grenzen. Die Gesellschaft muss auf neue Therapiemethoden wie die Zellchirurgie verzichten und versagt sich die pränatale Diagnostik bis auf Fälle sehr schwerer Krankheiten.

Szenario Nummer 2 dürfte für manchen ungemütlicher werden: Der Staat überlässt die Menschen ihrer Eigenverantwortung. Alte Moralvorstellungen weichen dem allgemeinen Streben nach dem eigenen Vorteil. Zeit avanciert zum Luxusgut: Die Gesellschaft zerfällt in «time poor, money rich» und «time rich, money poor». Es gibt «eine relevante Zahl von Menschen, die mangels Ausbildung und aufgrund gesteigerter Anforderungen am Arbeitsplatz nur knapp über dem Existenzminimum leben». Wer allerdings nicht durch das Raster fällt, der hat es im 2020 dieses Szenarios besser: «Von denjenigen Personen, die als Spezialisten am Arbeitsmarkt auftreten oder eine sehr gefragte Qualifikation aufweisen, wird dieser flexibilisierte Arbeitsmarkt ge-

nutzt, um Privat- und Arbeitsleben nach ihren Vorstellungen zu gestalten.»

Das Rentenalter steigt auf fast 70 Jahre an, aber bis dahin gibt es mehrere Unterbrechungen der Arbeit – zur Weiterbildung oder schlicht zum Ausspannen.

Vielleicht kommt Ihnen das eine oder andere in diesen Szenarien bekannt vor. Die Studie hiess Horizons und wurde im Jahr 2005 veröffentlicht. Sie skizzierte die Zukunftswelten und Megatrends in Europa im Jahr 2020. Wie heisst es so schön: Die Zukunft beginnt heute.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, gesundes und zufriedenes neues Jahr.

Patrick Herr

RISI WÜNSCHT IHNEN FROHE FESTTAGE UND EINEN GUTEN RUTSCH INS 2018



HOLZBAU
BEDACHUNGEN



www.risiag.ch



WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT UND VIEL GESUNDHEIT IM 2018

RehaPlus
Gesundheitsspezialist für Orthopädie- und Reha-Medizin

RehaPlus GmbH
Tel. 041 480 30 30
reha@reha.ch



ROBI MÜLLER
Gartenbau

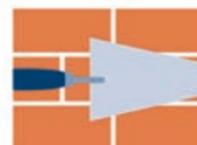
Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch



HEV Allschwil-Schönenbuch **2018**

Der HEV Allschwil-Schönenbuch wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden Allschwil und Schönenbuch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins 2018. Unseren Mitgliedern stehen wir auch im 2018 gerne mit Rat und Tat zur Seite – kontaktieren Sie uns www.hev-allschwil.ch

W. HOLZHERR
KUNDENMAURER



Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@holzherr.ch

wünscht
ein gutes
neues Jahr

Ernst Gürtler AG
Elektrotechnische Unternehmung

Binningerstrasse 53 • CH-4123 Allschwil

**Wir wünschen Ihnen
einen ruhigen Start ins Neue Jahr**

Telefon 061 481 22
info@guertler-elektro.ch



Claudio Bianchi Malergeschäft

Bruckmattweg 6
4124 Schönenbuch

Tel. 061 481 72 97
Fax 061 483 81 03
Natel 079 320 49 21
E-Mail info@cbmaler.ch
www.cbmaler.ch

**Ein frohes und
gesegnetes
neues Jahr 2018**




**Unser Weihnachtsgeschenk
an Sie!**

Profitieren Sie von
10% Rabatt
auf einen Service in der
Zeit von Januar bis Ende
Februar 2018.

Bringen Sie diesen Coupon mit
und wir schenken Ihnen
10% auf Ihren Service.

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch und wünschen
Ihnen und Ihrer Familie eine
glückliche Weihnachtszeit.

CARXPERT

ABC GARAGE ALLSCHWIL AG **REMO SCHWEIZER**
Geschäftsführer

Binningerstrasse 112
4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Fax 061 481 34 33
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch
MITSUBISHI-SPEZIALIST UND CARROSSERIE
DIAGNOSE-, SERVICE- UND REPARATURARBEITEN
FÜR ALLE MARKEN

079 334 20 66

SCHEENI FESCHTÄÄG UND E GUET'S

2018

Sanitär AG
Peter Müller

4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92
www.mueller-ht.ch

Heizung Sanitär
Lüftung altern. Energien



Scheeni Wienacht und e guete Rutsch ins neie joor

Buonocore GmbH
Landschafts- und Gartenbau

Individuelle Beratung und fachmännische Betreuung.
Ihr Landschaftsgärtner für Aufträge aller Art.

Garantiert prompt und zuverlässig
Fordern Sie Ihre Infos noch heute telefonisch oder schriftlich an.

Ivo Buonocore
Wegastrasse 25, 4123 Allschwil, Telefon 076 431 07 77, www.buonocore.ch

Wir wünschen unseren Kunden ein wunderschönes Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.
Ihr Diana Assadi Coiffures Team

DIANA ASSADI
COIFFURES

Hegenheimerstr. 14, 4123 Allschwil, tel +41 61 481 47 33
info@diana-assadi.ch, diana-assadi.ch

Fresh GmbH

Reinigung – Hygiene – Wartung
Allschwil

Bedri Metaj
Geschäftsführer
+41 79 607 00 31

Fresh GmbH, Paradiesrain 14
4123 Allschwil
Tel. +41 61 481 63 86
fresh-gmbh.ch, info@fresh-gmbh.ch



Eine frohe Weihnachtszeit
wünscht Ihnen
elegance

Spitzwäldli: 215 - 4123 Allschwil
061 556 22 99

Die Uhren- und Schmuckläden im MIFROS Einkaufszentrum Paradies in Allschwil

Entdecken Sie schöne Geschenk-
ideen mit Ihrem Profitier-Bon.

Wir freuen uns auf Sie!

20.-CHF BON*
Batteriewechsel 10.- CHF statt 19.90 CHF
*Bei einem Einkauf ab 200.- CHF

Zahnärzte am Grabenring

Weiterbildungspraxis SSO für allg. Zahnmedizin
Implantatprothetik, zahnärztliche Chirurgie, Kieferorthopädie

Neu: Zweigpraxis im Alterszentrum am Bachgraben

Grabenring 1, 4123 Allschwil
Telefon 061 486 91 91, Fax 061 486 91 90
info@zagra.ch, www.zagra.ch

SSO

Dr. med. dent. Markus P. Keller
Dr. med. dent. Pascal P. Schönenberger
eidg. dipl. Zahnärzte mit WBA SSO für allg. Zahnmedizin

Sanitäre-Anlagen
Neu- und Umbauten
Reparaturen
Boilerservice

M. Christen

Kurzelängeweg 19
4123 Allschwil

Sanitär

mchristensan@vtxmail.ch
Tel. +41 61 481 84 44 Fax +41 61 481 84 18

Jörger Zäune

Zaunfabrikation, Einfriedungen,
Holz- und Metalltore,
Lärmschutz- und
Rundholzwände, Pergolen

Peter Jörger

Gartenstrasse 23
CH-4123 Allschwil
Telefon 061 481 58 50
Telefax 061 482 17 43

HM TECH GmbH
DIE ZAHNTECHNIKER

Baslerstrasse 167
4123 Allschwil

Tel. 061 481 26 91
Fax 061 481 29 08
E-Mail: info@hmtech.ch

Kunst

Zu Besuch im Kunstmuseum Bern

Das Allschwiler «Ars Myrema»-Kunstforum, besuchte am 13. Dezember die Gurlitt-Ausstellung im Kunstmuseum Bern. Diese befasst sich mit dem Schicksal der von den Nazis verfeimten und verfolgten Künstler und mit der verschlossenen Welt des Cornelius Gurlitt.

Die Familie Gurlitt war seit dem 18. Jahrhundert der Kunstwelt verbunden als Museumsleiter und Kunsthändler. Sie kamen in Beziehung zu herausragenden Künstlern der Moderne wie Edvard Munch, Max Liebermann und Käthe Kollwitz, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde und Franz Marc.

Das von Walter Gropius gegründete «Bauhaus», staatliche Kunstakademien, ihre Lehrer und zugewandte Künstler sahen sich zunehmend Angriffen der Nazis ausgesetzt. Ihre Werke wurden aus deutschem Museumsbesitz entfernt und beschlagnahmt. Die Nazis organisierten Propaganda-Ausstellungen mit beschlagnahmten und geraubten Werken unter dem Titel «Entartete Kunst». Künstler wie zum Beispiel Emil Nolde, Paul Klee



Das «Ars Myrema»-Kunstforum aus Allschwil besuchte die Gurlitt-Ausstellung in Bern. Foto zVg

etc. wurden aus der Reichskammer der bildenden Künste ausgeschlossen, was einem Berufsverbot gleichkam. Der Nachweis der «arischen» Abstammung wurde zur Bedingung für eine künstlerische Tätigkeit. Juden wurden aus dem Staatsdienst entfernt und verfolgt, wodurch sie gezwungen waren zu emigrieren und sich von ihren Kunstwerken zu trennen.

Die beschlagnahmten, geraubten und zwangsverkauften Kunstgegenstände wurden auf Auktionen

gegen Devisen ins Ausland verkauft, bei Unverkäuflichkeit aber auch vernichtet.

Hildebrand Gurlitt, einst selber wegen eines jüdischen Grosselternteils aus dem Museumsdienst entlassen, vermittelte und erwarb solche Kunstwerke. So gelangten Bilder, Zeichnungen und Skulpturen als Erbschaft an seinen Sohn Cornelius Gurlitt und wurden der Nachwelt erhalten.

Yolanda Gürtler,
«Ars Myrema»-Kunstforum

Mittwochtreff

Lottomatch im Calvinhaus

Der beliebte Mittwochtreff startet wie alle Jahre mit dem allseits begehrten Lottomatch ins neue Jahr. Er findet am Mittwoch, 10. Januar, ab 14.30 Uhr im Calvinhaus statt. Verlieren kann niemand, denn im Mittwochtreff sind die Spielkarten gratis, und wenn die richtigen Zahlen aufgerufen werden, welche Sie auf Ihrer Karte abdecken können, winken schöne Preise. Machen Sie mit und geniessen Sie einen gemütlichen Nachmittag mit anschliessendem Kaffee und einem kleinem Zvieri. Das Mittwochtreff-Team freut sich, Sie an diesem Nachmittag begrüßen zu dürfen. Selbstverständlich sind auch alle Herren willkommen Gäste beim reformierten Frauenverein!

Margrit Rossi,
reformierter Frauenverein

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044585

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 24. Dez. – Heiliger Abend:
11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).
17 h: Familiengottesdienst,
Kommunionfeier.

Mo, 25. Dez. – Weihnachten:
10 h: Weihnachts-Festgottesdienst,
Eucharistiefeier.

So, 31. Dez.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).
23 h: Taizé-Gebet für den Frieden zum Jahreswechsel.

Mo, 1. Jan.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 3. Jan.: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 24. Dez. – Heiliger Abend:
17 h: Familiengottesdienst,
Kommunionfeier.
23 h: Mitternachtsmesse deutsch/ital.

Mo, 25. Dez. – Weihnachten:
11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Fr, 29. Dez.: 8.30 h: Taizé-Morgengebet.

Sa, 30. Dez.: 8.30 h: Taizé-Morgengebet.

So, 31. Dez.: 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 1. Jan.: 10.30 h: Neujahrsgottesdienst.

Do, 4. Jan.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 24. Dez. – Heiliger Abend:
17 h: Ökum. Familiengottesdienst.

23 h: Mitternachtsmesse.

Mo, 1. Jan.: 17 h: Eucharistiefeier.

Di, 2. Jan.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 24. Dez. – 4. Advent – Heiliger Abend:

15 h: Alterszentrum am Bachgraben,
ökumenischer Gottesdienst, Schwester Bonifatia.

17 h: Christuskirche, Familiengottesdienst mit dem Kinderchor der Musikschule Allschwil unter der Leitung von Annemarie Gutbub, Pfarrerin Elke Hofheinz.

17 h: Dorfkirche Schönenbuch,
Familiengottesdienst mit Christa Stark und Team.

23 h: Christuskirche, Christnachtfeier mit Gospelchor, Pfarrer Jost Keller.

Mo, 25. Dez. – Weihnachten:
10 h: Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin E. Kellenberger.

So, 31. Dez. – Silvester:
10 h: Christuskirche, ökumenischer Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Jansen.

Sekretariat: Baslerstr. 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 24. Dez.: 9.30 h: Eucharistiefeier zum 4. Advent in der Alten Dorfkirche.
22.30 h: Feierlicher Christnachtgottesdienst in der Alten Dorfkirche mit musikalischer Begleitung durch

Marco Nussbaumen (Trompete) und Catalina Vicens (Orgel).

Mo, 25. Dez.: 9.30 h: Festlicher Weihnachtsgottesdienst in der Alten Dorfkirche.

Di, 26. Dez.: 10 h: Festlicher Weihnachtsgottesdienst in der St.-Anna-Kapelle Therwil. Den Gottesdienst wird Catalina Vicens mit ihrem Organetto begleiten. Anschliessend Apéro mit der röm.-kath. Kirchgemeinde Therwil.

So, 31. Dez.: 10 h: Festlicher Taizé-Gottesdienst mit Bischof Dr. Harald Rein in der Predigerkirche Basel.

Mo, 1. Jan.: 17 h: Neujahrs-Vesper in der Alten Dorfkirche Allschwil mit anschliessendem Neujahrsapéro.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

So, 24. Dez. – Heiliger Abend:

15 h: Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst.

Sa, 30. Dez.: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Freie Evangelische Gemeinde
Allschwil

So, 24. Dez. – Heiligabend:
10 h: Gottesdienst.

Do, 28. Dez.: 9 h: Frühgebet.

So, 31. Dez.: 10 h: Jahresschlussgottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 22. Dez.: 16 h: KCK – Kids Club im Kino.

Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

18 h: Weihnachtsmusical 2017:
«Ein grosser Tag für Vater Martin»,
anschliessend: Weihnachtsgutzi/Punch.

Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

So, 24. Dez.: 10 h: Weihnachtsmusical 2017: «Ein grosser Tag für Vater Martin», anschliessend: Weihnachtsgutzi/Punch.

Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

So, 31. Dez.: 10 h: Gottesdienst.

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Weihnachtszirkus

Show mit besonderem Flair

Heute feiert der Lörracher Weihnachtszirkus im Grütt seine Premiere.

AWB. Der Weihnachtszirkus Lörrach steht wieder einmal mit einem internationalen Spitzenprogramm in den Startlöchern. Er gastiert von heute Freitag, 22. Dezember, bis am 7. Januar auf dem Festplatz im Grütt. Die Produzenten haben es sich wieder einmal zur Aufgabe gemacht, Zirkus und Weihnachten mit Harmonie zu verbinden. Darbietungen, die Premiere haben werden, und natürlich auch Altbekanntes – ein Fest für die ganze Familie!

Das Publikum wird eine fantastische, weihnachtliche Zirkusshow mit aussergewöhnlichen Artisten und atemberaubenden Tierdressuren von internationalem Flair erleben – unter anderem mit der lustigsten und besten Hunde- und Bauernhofzirkusrevue Europas, ausgezeichnet beim internationalen Zirkusfestival in Rom. Hinzu kommen spektakuläre Luftdarbietungen am Fangstuhl, beeindruckende Roue-Cyr-Balancen, eine atemberaubende Rollschuh-Akrobatik der Spitzenklasse sowie einzigartige Clownerie mit dem Star-Clown Pom Pom vom Ungarischen Nationalzirkus. Insgesamt werden in diesem



Der Sissacher Pascal Häring kombiniert in seiner Roue-Cyr-Nummer akrobatisches Können, Eleganz und tänzerische Schönheit. Foto zVg

Jahr 22 Artisten aus mehreren Nationen dabei sein. So sorgen internationale Spitzenkünstler in einem ganz besonderen, festlichen Ambiente für niveauvolle Live-Unterhaltung für die ganze Familie. Viele weitere Highlights runden den zweistündigen Manegen-Mix ab. Eine vielfältige Gastronomie in ge-

mütlicher, weihnachtlicher Atmosphäre mit Weihnachtsbuden und unzähligen geschmückten Christbäumen im grossen beheizten Foyer-Zelt laden bereits eine Stunde vor, während und auch nach der Show zum Verweilen ein.

www.loerracherweihnachtszirkus.de

In eigener Sache

Korrigendum betreff Hauskehrichtabfuhr

Im Allschwiler Kalender, der in der Ausgabe 50 beigelegt war, hat sich leider ein Fehler eingeschlichen, den wir zu spät bemerkt haben. In den Infos zum Kalender heisst es: «Hauskehricht = Sektoren 1+2: Dienstag und Freitag / Sektoren 3+4: Montag und Donnerstag». Dies ist falsch. Richtig ist: Der Hauskehricht wird in Allschwil überall am Montag und Donnerstag abgeholt. Wir ärgern uns über diesen Fauxpas und bitten um Entschuldigung. Ihr AWB-Team.

Nachrichten

IG Umfahrungsstrasse zeigt sich enttäuscht

AWB. Die IG «Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» ist enttäuscht vom Basler Grossen Rat. Dieser verabschiedete bei seiner Sitzung vom 14. Dezember eine Motion, welche die Regierung verpflichtet, zu prüfen, ob auf das Projekt Gundelitunnel endgültig verzichtet und beim Bund die Streichung aus dem Netzbeschluss Nationalstrassen beantragt werden kann. In einer Medienmitteilung wirft die IG dem Rat fehlenden Weitblick bei der Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur in der Nordwestschweiz vor.

Natur

Sachgemässes Füttern in den Wintermonaten

Die Vogelwarte gibt Tipps zum richtigen Füttern von Vögeln im Winter.

AWB. Bei winterlichem Wetter sind die Vögel der Region froh, wenn sie vom Menschen etwas Hilfe bei der Futterbeschaffung erhalten. Zudem ermöglichen Futterhäuschen und Meisenknödel insbesondere auch Kindern die Begegnung mit der einheimischen Tierwelt. Gemäss der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach kann das Füttern durch den Menschen bei Dauerfrost, Eisregen oder wenn eine geschlossene Schneedecke vorliegt eine Überlebenshilfe sein für die Vögel. Der Futterbedarf der gefiederten Tierchen sei dabei am Morgen am grössten, weil sie nach der langen Nacht besonders hungrig sind. Viele Vögel kommen auch am Nachmittag erneut an die Futterstelle, um für die Nacht vorzusorgen.

Die Vogelwarte rät, die Futtervorräte jeweils am Abend so aufzufüllen, dass sie für mindestens 24 Stunden reichen. Der Futterplatz



Amseln essen gerne Obst. Foto Marcel Burkhardt

sollte an einem übersichtlichen Ort liegen, mit nahegelegenen Rückzugsmöglichkeiten wie Bäumen und Büschen. Generell sollte darauf geachtet werden, dass das Futter qualitativ einwandfrei ist. Gewürztes, Essensreste oder Brot gehören nicht auf den Speiseplan der Vögel. Futtermischungen mit Ambrosia-

Samen sind zu vermeiden. Weil die Pollen beim Menschen Asthmaanfälle auslösen können, müssen alle Ambrosia-Pflanzen gemeldet und bekämpft werden.

Für Körnerfresser (zum Beispiel Fink, Sperlinge, Meisen, Kleiber, Specht), die laut Vogelwarte die grösste Vogelgruppe am Futter-

häuschen ausmachen, gibt es im Handel verschiedene Fertigfuttermischungen. Viele davon würden aber einen hohen Anteil an Getreidekörnern enthalten, welche fast nur den Tauben und Sperlingen zuzusagen, erklärt die Vogelwarte. Futtermischungen, die ganz oder grösstenteils aus Sonnenblumenkernen und Hanfsamen bestehen, sagen einer Mehrheit der Vögel zu. Einige Arten verköstigen sich zudem gerne an Meisenknödel – nicht nur die Meisen. Die Weich- und Insektenfresser (Amsel, Rotkehlchen, Star) freuen sich über Haferflocken, Rosinen und Obst, das auch bereits etwas angefault sein darf, zerkleinerte Haselnüsse, Rindertalg und Schweinefett.

Die Futterentnahmestelle bei Vogelhäuschen sollte möglichst schmal sein, damit sich die Vögel nicht hineinschmuggeln können. Das Futter sollte trocken gehalten und von Schmutz und Kot geschützt werden, um die Übertragung von Krankheiten zu vermeiden. Deshalb sollte auch der Futterplatz regelmässig gereinigt werden.

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.–



Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

reinhardt

Unter dem Dach des Reinhardt-Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttener & Prattler Anzeiger.

In unserem Layout-Team ist aufgrund einer Pensionierung eine Stelle neu zu besetzen und wir suchen per 1. Mai 2018 ein neues Team-Mitglied.

Polygrafin/Polygraf (70%)

Ihre Aufgaben sind die Gestaltung und Produktion unserer Lokalzeitungen. Das umfasst die Gestaltung von Zeitungsseiten, von Inseraten und Sonderseiten. Dabei arbeiten Sie eng mit den Redaktoren und dem Inserate-Team zusammen. Sie verstärken unser Team vom Montag bis Donnerstagmittag.

Sie verfügen über einen Lehrabschluss als Polygraf/-in und können ohne Anlaufzeit mit InDesign, Photoshop, Illustrator und den gängigen Office-Programme arbeiten. Dazu haben Sie ein gutes Auge für eine gut gemachte Zeitung, sind effizient und bleiben cool, auch wenn es beim Zeitungsmachen mal hektisch wird.

Wir sind ein motiviertes und aufgestelltes Team und bieten einen spannenden und abwechslungsreichen Job. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an verlag@lokalzeitungen.ch.

LV Lokalzeitungen AG
Patrick Herr
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Telefon 061 264 64 90
verlag@lokalzeitungen.ch

Weihnachten

Neuerscheinungen IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



Daniela Thüring/Laurids Jensen
FrISCHE Kosmetik
200 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5



Michelle Dankner
ich, das Supergirl
120 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2183-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Hallenfussball Junioren B2

Geteilte Mannschaft, aber doppelte Arbeit für den Trainer



Der FC Allschwil B2b: Obere Reihe (von links): Dominic Jäger, Edonis Asanaj, Dennis Jäger; untere Reihe: Yves Kessler (links), André Bachmann.

Fotos Alan Heckel



Der FC Allschwil B2c: Obere Reihe (von links): Yannick Kienzler, Abdias Birrer (Trainer), Marin Tokic; untere Reihe (von links): Nicolas Scott, Alessio Bordoni, Yannick Graf.

Der FC Allschwil nahm am Aquabasilea-Cup in Pratteln teil. Beide Teams belegten in ihrer Gruppe den 4. Rang.

Von Alan Heckel

Erst im März nächsten Jahres wird auf den Rasenplätzen der Region wieder Fussball gespielt. Bis dahin

verzichten die Junioren aber nicht auf die schönste Nebensache der Welt und verlegen sie in die Halle. Fast an jedem Wochenende steht derzeit ein Hallenturnier auf dem Programm.

Am letzten Weekend war Pratteln Austragungsort des bereits 6. Aquabasilea-Cups, 40 Mannschaften auf B-, C- und D-Stufe duellierten sich an zwei Tagen in der jeweiligen Kategorie. Am Samstagnachmittag ging auch

eine sportliche Delegation des FC Allschwil im Prattler Kuspo zu Werke: Die Junioren B2, verteilt auf zwei Teams, versuchten gegen Sissach, Ettingen und Co. sportliche Akzente zu setzen.

Dies gelang nicht nach Wunsch. «Wir hatten viele Absenzen und das Zeitungssammeln am Vormittag war wohl nicht die ideale Vorbereitung», erklärte Abdias Birrer. Für den FCA-Trainer bedeutete die Aufspaltung seiner Mannschaft in

zwei Teile doppelte Arbeit. Denn weil Francesco Tudisco, die andere Hälfte des Trainerduos, krankheitshalber zu Hause bleiben musste, sass Birrer während der Partien beider Teams am Spielfeldrand und coachte.

Am Ende belegten beide Allschwiler Mannschaften in ihrer Gruppe den 4. Rang. In Anbetracht der Umstände ein ordentliches Ergebnis, auch wenn sich die motivierten Junioren mehr erhofft hatten.

Sport allgemein

«Blyb SPORTlich» – auch im neuen Jahr

2018 werden wieder diverse Schnupperkurse angeboten.

Zur Förderung des Erwachsenensports und zur Förderung des Vereinssports lanciert das Sportamt Baselland jedes Jahr das Aktionsprogramm «BlybSPORTlich». Das Programm ist für zwei unterschiedliche Zielgruppen konzipiert. «Blyb sportlich organisiert» bietet vielseitige Kursangebote für Vereinsfunktionäre und Sportbegeisterte. «Blyb sportlich aktiv» sind Kurse in verschiedenen Sportarten zum Ausprobieren und Mitmachen. Als High-



Der Pfeil muss ins Gelbe: Ein Schnuppertraining im Bogenschiessen ist Teil der «Blyb sportlich aktiv»-Agenda 2018.

Foto zVg Sportamt BL

light werden im nächsten Jahr Gigathlon-Sieger Gabriel Lombriker und OL-Weltmeisterin Judith Wyder ein Lauf- und OL-Training mit anschließendem Expertentalk anbieten.

Gerne können beim Sportamt auch Themenvorschläge für die nächsten Kursprogramme deponiert werden. Die Flyer zu «Blyb sportlich aktiv» und «Blyb sportlich organisiert» sind auf der Homepage des Sportamts einsehbar (www.blybspportlich.ch). Dazu gibt es detaillierte Kursbeschreibungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung.

Sportamt BL

reinhardt

Weihnachten Neuerscheinungen

IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG

-minu
Frikadellen sind out
120 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6



Dominik Heitz
Stadtjäger
176 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2218-8



Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
320 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2230-0

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 51/52/2017

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Weihnachten 2017

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Montag, 25. Dezember 2017, und am Dienstag, 26. Dezember 2017, geschlossen. Ab Mittwoch, 27. Dezember 2017, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Neujahr 2018

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Montag, 1. Januar 2018, geschlossen. Ab Dienstag, 2. Januar 2018, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage. *Gemeindeverwaltung Allschwil*

Bestattungen

Glanzmann, Ruth

* 23. Mai 1943
† 13. Dezember 2017
von Basel und Flühli LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Sonnenweg 1a

Kunz, Alexandra

* 4. August 1970
† 10. Dezember 2017
von Wetzikon ZH,
Basel und Gams SG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 52

Muster, Klara

* 28. März 1935
† 15. Dezember 2017
von Basel und
Lützelflüh BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Binningerstrasse 66

Vogt, Ruth

* 6. Januar 1922
† 14. Dezember 2017
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 131

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im 2018 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die

Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 8. Januar 2018
Montag, 22. Januar 2018
Montag, 5. Februar 2018
Montag, 26. Februar 2018

Montag, 12. März 2018
Montag, 9. April 2018
Montag, 23. April 2018
Montag, 14. Mai 2018
Montag, 28. Mai 2018
Montag, 11. Juni 2018
Montag, 25. Juni 2018
Montag, 13. August 2018

Montag, 27. August 2018
Montag, 10. September 2018
Montag, 24. September 2018
Montag, 15. Oktober 2018
Montag, 29. Oktober 2018
Montag, 12. November 2018
Montag, 26. November 2018
Montag, 10. Dezember 2018

Herzlich willkommen zum Dreikönigs-Apéro in Allschwil Mittwoch, 10. Januar 2018, 18 bis 19.30 Uhr

Essen Sie mit uns ein feines Stück vom traditionellen Dreikönigskuchen und stossen Sie mit uns auf das neue Jahr an.

Mittwoch, 10. Januar 2018,
18 bis 19.30 Uhr,
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32,
Eingang Binningerstrasse, Höhe Haltestelle

Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinderat Allschwil





Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien 2017/2018

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Weihnachtsferien vom 23. Dezember 2017 bis 7. Januar 2018 wie folgt geöffnet:

Samstag	23.12.2017	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	24.12.2017	geschlossen	Heiligabend
Montag	25.12.2017	geschlossen	Weihnachten
Dienstag	26.12.2017	geschlossen	Stephanstag
Mittwoch	27.12.2017	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr	Altersschwimmen
Donnerstag	28.12.2017	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	29.12.2017	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Samstag	30.12.2017	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	31.12.2017	geschlossen	Silvester
Montag	01.01.2018	geschlossen	Neujahr
Dienstag	02.01.2018	geschlossen	Berchtoldstag
Mittwoch	03.01.2018	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr	Altersschwimmen
Donnerstag	04.01.2018	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	05.01.2018	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Samstag	06.01.2018	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	07.01.2018	08.00 bis 15.00 Uhr	

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.
Gemeindeverwaltung Allschwil, BRU – Facility Management

Freizeithaus Allschwil

Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien

Das Kinderfreizeithaus hat vom 23. Dezember bis 1. Januar geschlossen. Ab dem 2. Januar begrüßen wir alle Kinder wieder um 13.30 Uhr. Ab dem 4. Januar startet zusätzlich das Fasnachtsatelier.

Das Jugendfreizeithaus schliesst ebenfalls vom 23. Dezember bis 2. Januar. Wir begrüßen euch ab dem 3. Januar um 14 Uhr.

Der begleitete Eltern-Kinder-Treffpunkt endet dieses Jahr am

22. Dezember und startet im neuen Jahr am Freitag, den 12. Januar, um 9 Uhr wieder.

Der offene Eltern-Kinder-Treffpunkt findet am Dienstag, den 19. Dezember, zwischen 9 und 11.30 Uhr statt. Ab dem 2. Januar sind alle Eltern mit Kleinkindern herzlich willkommen.

Das Team Freizeithaus wünscht allen schöne und erholsame Feiertage.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. März 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Betrieblicher Unterhalt (100%)

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Unterhalt und Reinigung der öffentlichen Anlagen sowie Plätze
- Turnusgemässe Reinigung der Abfallkörbe, Robidog-Kästen und Wertstoffsammelstellen
- Wischmaschinenführer für die Strassenreinigung
- Mithilfe beim Stellen von provisorischer Signalisation
- Sporadische Pikettdienste und Winterdiensteinsätze
- Parkdienst an Fahrzeugen und Maschinen

Wir erwarten von Ihnen

- Handwerkliche Grundausbildung vorzugsweise als Mechaniker
- Führerausweis Kategorie B
- Bereitschaft für sporadische Wochenendeinsätze

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche und selbstständige Arbeit in kleinem Team
- Grosszügiger Werkhof mit neuzeitlichem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Ein engagiertes und motiviertes Team
- Fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Fort- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch.

Adrian Landmesser, Bereichsleiter Bau-Raumplanung-Umwelt, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung: Tel. 061 486 25 46 oder adrian.landmesser@allschwil.bl.ch. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Besson-Auderset, Elisabeth
geboren am 29. Mai 1933, von Berolle VD, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Baslerstrasse 262, gestorben am 19. November 2017.
Eingabefrist: 29. Dezember 2017.

Hausammann, Max
geboren am 10. Mai 1944, von Wohlen bei Bern BE, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Steinbühlweg 85, gestorben am 1. Dezember 2017.

Eingabefrist: 12. Januar 2018.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Ein Blick zurück

Das Walderholungsheim



Wo heute die Gebäude und Einrichtungen der Schule für Blindenführhunde sich erheben, wurde im Jahr 1913 das Walderholungsheim Allschwil erstellt. Initiant und Gründer war der bekannte Dorfarzt Max Doleschal, den man auch «Helfer der Armen» nannte. Ziel war der Kampf gegen die verheerende Volksseuche der Tuberkulose. Seine Praxis betrieb er in der Villa an der Baslerstrasse 49, dem heutigen römisch-katholischen Pfarrhaus. Anfänglich war das Waldheim nur als Tagesheim geplant. Der grossen Nachfrage wegen wurde bald ein Schlafräum mit Veranda angegliedert. Von 1915 bis 1918 fanden Kinderkolonien aus zahlreichen Kantonen und dem Ausland Aufnahme im Gebäude. Während der Schulferien beherbergte es alljährlich 30 bis 40 Kinder aus Allschwil während der Tagesstunden. Daneben fanden weitere Feriengäste und Wöchnerinnen als Pflegelinge einen Platz. Das Heim war Eigentum des Samaritervereins Allschwil. Am Gründonnerstag 1931 starb Max Doleschal im Alter von 55 Jahren mitten aus seiner emsigen Tätigkeit heraus. Damit verlor der Samariterverein, dessen Präsident er war, eine zentrale Persönlichkeit. Dies führte schliesslich zur Aufgabe des Heims. Das Foto zeigt eine Gruppe erholungsbedürftiger Kinder um den Jahreswechsel von 1918 auf 1919 herum. Dr. Doleschal steht hinten in der Mitte. Im Hintergrund ist der Schlafräum mit Veranda zu sehen.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Landkino

Heisser Sommer im Kino

Mit viel Schnee, süssen Engeln und besinnlichen Gesängen hat die Vorweihnachtszeit Allschwil beglückt. Auch in der ehemaligen Scheune des Heimatmuseums ist – nach zwei Wintern – wieder die Heizung in Betrieb.

Fast im Kontrast meldet sich zwischen Weihnachten und Neujahr – am Donnerstag, 28. Dezember, um 20.15 Uhr – das Landkino im Fachwerk mit einer sorgfältig restaurierten Reedition aus dem heissen Sommer in Tokio: Dem blutjungen und völlig unerfahrenen Inspektor Murakami wird in einem überfüllten Bus die geladene Dienstwaffe aus der Jackentasche gestohlen. Murakami ist ausser sich. Er befürchtet schlimmste Konsequenzen für seine Karriere. Gemeinsam mit dem älteren Kollegen Sato aus dem Diebstahldezernat macht er sich auf die Suche nach dem Dieb.

«Stray Dog» ist eine eindrückliche Milieustudie, in der sich Kurosawa als Meister des Genrefilms beweist. Vor dem Hintergrund der jüngsten und kaum aufgearbeiteten japanischen Kriegsvergangenheit erzählt sein atmosphärischer Film vom neuen japanischen Alltag. «Vorzüglich inszenierter und gespielter existenzialistischer Kriminalfilm mit einer Fülle realistischer Beobachtungen des Grossstadtlebens; zugleich eine präzise psychologische Studie über die Zweideu-



Am 28. Dezember läuft der Film «Stray Dog» in Allschwil. Foto zVg

tigkeit des menschlichen Handelns und die Ambivalenz von Identitäten.» (Lexikon des internationalen Films). Die erste Landkinovorstellung in Allschwil im neuen Jahr findet dann am 25. Januar um 20.15 Uhr statt. Gezeigt wird der Film «Taste of Cement».

Martin Burr,
Kino fürs Land

Landkino im Fachwerk

Donnerstag, 28. Dezember, 20.15 Uhr,
«Stray Dog» (Nora Inu), Japan 1949,
122 Minuten, sw, Jap/d,
Regie: Akira Kurosawa,
Eintritt 15/12 Franken

Was ist in Allschwil los?

Dezember

- Sa 23. Abgabe der Weihnachtsbäume an Bürger**
Bürgergemeinde. Bürger erhalten gratis einen Weihnachtsbaum (Fichte). Hof des Schulhauses Schönenbuchstrasse, 8 bis 10 Uhr.
- So 24. Weihnachtsgottesdienst**
Mit Schwester Bonifatia. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr. Ab 16 Uhr musikalischer Apéro beim Empfang.
- Weihnachts-Kinderchor-Projekt**
Musikschule Allschwil und reformierte Kirchgemeinde. Es singen Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren. Christuskirche, Baslerstrasse 224, 17 bis 18 Uhr im Familiengottesdienst.

Januar

- So 7. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr.

- Anschliessender Hock in der Vereinshütte ab 10 Uhr.
- Mi 10. Lottomatch**
Mittwochtreff. Calvinhaus, ab 14.30 Uhr.
- Dreikönigsapéro**
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 19.30 Uhr.
- Kinderkleiderbörse**
Rückgabe der unverkauften Kleider und Auszahlung. Keine Annahme. Calvinhaus, 14.30 bis 16.30 Uhr.
- Fr 12. Stubete**
Schwyzerörgelrunde Allschwil. Restaurant Reblaub, ab 19 Uhr.
- Sa 13. Suppentag**
Calvinhaus/christkatholischer Kirchgemeindefaal/Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.
- So 14. Halbtageswanderung**
Wanderverein Allschwil. In grenznahe Frankreich. ID mitnehmen. Treffpunkt Dorfplatz vor dem Jägerstübli, 11.30 Uhr. Mehr Infos unter 061 302 88 05 oder 079 790 92 36.

- Mi 24. Kinderkleiderbörse**
Räumungsverkauf von Inventar, Kleidern und Spielsachen. Calvinhaus, 14.30 bis 18 Uhr.
- Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.
- Sa 27. Ausflug auf die Rheininsel bei Märkt**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Parkplatz des Schulzentrums, 8.30 Uhr, Fahrt mit PWs, Kostenbeteiligung. Anmeldung an Ruedi Baumann unter 061 481 23 15.

Februar

- Sa 3. Suppentag**
Calvinhaus/Pfarreisaal St. Peter und Paul/christkatholischer Kirchgemeindefaal, 11.30 bis 13.30 Uhr.
- So 4. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte ab 10 Uhr.

Jahreskonzert

Kammerorchester Allschwil. Kirche St. Theresia, 17.15 Uhr.

- Mi 7. «Hallo Evergreens»**
Mittwochtreff. Varieté-Show von Peter Matthias Born (Tenor) und Regula Born (Marionetten). Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Do 8. Fasnachtsfüür**
Auf der Läubern, ab 18 Uhr.
- Fr 9. Schulfasnacht**
Kindergarten und Primarschule. 9.30 bis 11.30 Uhr.
- Sa 10. Pflege der Kopfweiden**
Natur- und Vogelschutz Allschwil.
- So 11. Fasnacht 2018**
Morgestraich, 5 bis 6 Uhr. Umzug ab 14 Uhr, Route Baslerstrasse-Binnerstrasse-Gartenstrasse.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

In eigener Sache

Keine Ausgabe am 29. Dezember

AWB. Aufgrund der Festtage erscheint am 29. Dezember keine Ausgabe des «Allschwiler Wochenblatts». Redaktion, Inserat-Abteilung und Verlag wünschen allen Leserinnen und Lesern sowie Inserenten besinnliche und ruhige Tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die erste AWB-Ausgabe des Jahres 2018 erscheint am Freitag, 5. Januar. Inserateschluss ist dabei am Freitag, 29. Dezember, um 16 Uhr. Redaktionsschluss ist am Montag, 1. Januar, um 12 Uhr.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO LEBST DU BASEL

PRO INNERSTADT BASEL

f i t

der Tüllinger ... bei Basel (D)	Staat in Südamerika	mit dem ...-Letter für BL-Infos	Pflanze m. Blütentrauben	Binnenstaat in Ostafrika	bedauern, leid tun	offizielle Berichtigung	Universum	Ort (BL) im Tal m. gleichem Namen	Marktpreis jener Währung	
		10		grösste Insel der Welt			6			
Rechnungswesen, Abk.		Stadt in Norditalien	3	Ver. Arab. Emirate, kurz u. engl.		.or..g = stachelig	Autokennzeichen v. Hochdorf		Oberleitung, kurz	
				Teigware			diese Säure, spez. Vitamin			
Muschel mit sehr dicker Schale	9	M.n. = Öffnung im Gesicht		darauf sitzen Könige	Adverb, gibt die Begründung an		Jasskarte, typisch Schweiz			
besteht aus Abfällen				weibl. Vorname			vorderster Teil eines Schiffes	Schwur	8	
berühmte Brühwurst		span. Ausruf, zeigt Begeisterung	Champignon				Raum im Dachgeschoss	Gott, so genannt		
							Museum f. solche Automaten (Seewen)			
Basler Gemeinde	afrik. Antilope	engl.: gehen		Würfel	Besuch eines Arztes	gekochtes Ei in Salzlake	Spass, Slapstick	postal. Abkürzung von Tennessee	franz. Schauspielerin (Bulle)	Reihe (TV-Filme)
Brei aus gekochten Äpfeln		kurz für Fahrschule	Behälter	kleine (runde) Steine			Anrempler			
						Zitrusfrucht				Bier aus England
kleine it. Stadt i. Piemont				zwei-sprachige Stadt (Kt.BE)			kurz f. Rundfunk	Kürzel f. jene irische Armee		
so machen meint sich unbeliebt machen		Missfallen			Kontinent				4	
				Querstrich bei Buchstaben				Ausdruck b. Segeln (Wende)		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 2. Januar die zwei Lösungswörter vom 15. und 22. Dezember zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!